



Projekt: **ISEK Bobingen**  
 Thema: **3. Sitzung des Steuerkreises**  
 Besprechungszeitpunkt: **Mittwoch, 25.10.2023, 18:30 – 21:30 Uhr**  
 Besprechungsart: **„Treffpunkt Soziale Stadt“ in der Alten Mädchenschule Bobingen**

Teilnehmende:	Klaus Förster Rainer Thierbach Rainhard Schöler <i>Maria Schempp</i> Sandra Hartl <i>Ernst-Hinrich Abbenseth</i> Miriam Streit-Zech Claudia Lautenbacher Florian Vogl <i>Lukas Geirhos</i> Katja Treischl <i>Martin Gschwilm</i> Franz Hauser Maximilian Böhm Stefan Menhofer Rainer Naumann Regina Weinkamm Heidi Fischer Lena Kolberg Barbara Helbig Tim Hoffman Alexander Beyer Raul v. Beaulieu Marconnay Franz Xaver Holzhauser Ottmar Vellinger Torsten Klitzner Janosch Boderke Marco Mayr Barbara Krebs Susanne Sturm Özberk Selim Demircioglu Uwe Bötzmann  Sigrid Hacker Caroline Engelbach Agnes Bär	1. Bürgermeister Stadtverwaltung: Stadtbaumeister Stadtverwaltung: Stadtplanungsamt <i>entschuldigt</i> Verwaltung: Kunst, Kultur, VHS, Tourismus <i>entschuldigt</i> Vertreter CSU Vertreterin SPD Vertreter FBU <i>entschuldigt</i> Vertreterin der Grünen <i>entschuldigt</i> Vertreter Einzelhandel Vertreter Gewerbe <i>entschuldigt</i> <i>entschuldigt</i> <i>entschuldigt</i> <i>entschuldigt</i> <i>entschuldigt</i> <i>entschuldigt</i> Vertreter der Senioren und Behinderten Vertreter Stadtgeschichte Vertreter Umwelt und Naturschutz Vertreter Bürger*innen <i>entschuldigt</i> Vertreter Bürger*innen <i>entschuldigt</i> Vertreterin Bürger*innen <i>entschuldigt</i> Vertreter der Bürger  DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH
---------------	--	--



## 1 Vorstellung Planungsteam / Begrüßung

Frau Hacker begrüßt die Anwesenden zur letzten Steuerkreissitzung und bedankt sich für die Teilnahme.

Es wird darauf verwiesen, dass im Nachgang der Veranstaltung die Präsentation der 3. Steuerkreissitzung den Teilnehmer:innen zusammen mit dem Protokoll der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird. Die Inhalte der Präsentation werden demnach im Rahmen des Protokolls nicht ausführlich wiedergegeben.

## 2 Aktueller Planungsstand ISEK/VU

Frau Hacker erläutert zu Beginn den aktuellen Sachstand des ISEKs. Des Weiteren informiert Sie darüber, dass die Ziele des ISEKs, die durch den Steuerkreis mit vorbereitet wurden, einstimmig im Stadtrat beschlossen wurden. Dieser Beschluss ist ein wichtiger Zwischenschritt im ISEK-Prozess und der Erstellung des Entwicklungskonzeptes für die zukünftige Stadtentwicklung.

Die Teilnehmenden haben keine Anmerkungen zum Protokoll. Dieses wird damit freigegeben.

## 3 Vorstellung Entwicklungskonzept

Das Entwicklungskonzept des ISEKs stellt die Vision der zukünftigen Stadtentwicklung für die kommenden 15 – 20 Jahre dar. Hierzu werden zwei Planzeichnungen vorgestellt. Zum einen der Zieleplan für die gesamtstädtische Entwicklung, in welcher auch die Ortsteile mitbetrachtet werden. Zum anderen das Entwicklungskonzept für den Hauptort Bobingen.

Frau Bär erläutert den Teilnehmenden den Entwurf des Entwicklungskonzeptes anhand der Plangrafik. Dieses wird dem Protokoll beigelegt.

## 4 Vorstellung und Ergänzung des Maßnahmenkataloges

Des Weiteren wird der Aufbau des zugehörigen ISEK-Maßnahmenkataloges erläutert, der anschließend diskutiert werden soll. Der Maßnahmenkatalog dient der ausführlichen Beschreibung der geplanten Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept. Außerdem werden im Katalog für jede Maßnahme Prioritäten, Akteure/ Finanzierungsmöglichkeiten, Kosten und ein Zeithorizont hinterlegt. In der heutigen Sitzung sollen die Maßnahmen für die Vorstellung im Stadtrat inhaltlich vorbereitet werden. DRA hat den Teilnehmenden vorab den Maßnahmenkatalog zukommen lassen, wodurch die Inhalte bekannt sind und nun an Stellwänden diskutiert werden können.

Folgende inhaltliche Anmerkungen wurden durch die Steuerkreismitglieder an den Stellwänden besprochen:

### **EINZELHANDEL UND EINZELHANDELSNAHE DIENSTLEISTUNGEN:**

- Strukturelle Problem wie z.B. sinkendes Interesse der jüngeren Generationen gegenüber der Ausübung eines Handwerks- oder Einzelhandelsberufes



- Ungeklärte oder fehlende Nachfolge im Einzelhandel führen zu Geschäftsaufgaben; insbesondere kritisch für den Innenstadtstandort
- Klärung der Nahversorgungsstandorte in den Wohngebieten: Zielkonflikt hinsichtlich der Sicherung einer fußläufigen Nahversorgung in den Wohngebieten (u.a. in der Point) und im Gegenzug dem Erhalt und der Wirtschaftlichkeit der Geschäfte in der Hochstraße

#### **WIRTSCHAFT UND GEWERBE:**

- Für Gewerbetreibende, die sich für den Standort Bobingen interessieren aber an ihrem Betriebsstandort gleichzeitig wohnen wollen, besitzt Bobingen keine entsprechenden Flächen. Da das Wohnen im Gewerbegebiet baurechtlich nicht zulässig ist, die Stadt dem Bedarf aber nachkommen will, sind Alternativen zu entwickeln. U.a. Prüfung von möglichen Standorten für Mischgebiete oder Urbanen Mischgebieten.
- M. 4.1.2 Trennung Einzelhandel und Gewerbe → Erstellung von zwei unterschiedlichen Konzepten
- M. 4.1.3 Verweis auf Flächenmanagementdatenbank
- M.4.2.1 Prüfung der Verknüpfung zu „Unternehmer - Abend“
- M. 4.2.3 und 4.3.1 Verweis auf Datenbasis FMD
- M. 4.3.2 → Aktualisierung der bestehenden Bebauungspläne auf Grundlage von M 4.1.2; Vorhandene Entwicklung sind tlw. historisch bedingt

#### **ENTLANG DER SINGOLD – NATUR NAHERHOLUNG UND SPORT**

- M.3.2.3 → Befahrbarkeit des Fußweges am Schwettingergraben auch für Kinderwägen
- M.3.2.4 → Indooraktivitäten
- Pumptrack oder Rad Trails für Jugendliche andenken

#### **ERWEITERTE INNENSTADT**

- M.2.1.2 Anbindung Bahnhof → Zufahrtssituation der Anlieger beachten
- M. 2.1.1 Pestalozzi Straße → zusätzliche Parkplätze in der Pestalozzi Straße (siehe Nahmobilitätskonzept)
- M.2.2.1 südlicher Rathausplatz → Wasserelemente z.B. auch Trinkbrunnen; Begrünung; Bedeutung der Kühlung in Hitzeperioden
- M.2.2.3 Kirchplatz → keine Ampel mehr am Kirchplatz; Verkehr wird weniger (nach Hagelschaden an der Ampelanlage)
- M.2.3.1 Römerstraße → Testphase als Einbahnstraße durch Stadtrat beschlossen; shared space; Lösungen für Fußgänger wichtig
- M. 2.4.2 nördliche Hochstraße → hat nicht so viel Gewicht wie die Lindauer Straße → Bobinger Norden nicht abschreiben; optische Aufwertung durch Begrünung wäre wünschenswert
- M.2.6.6 → Kommunale Wärmeplanung



## SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND STADTQUARTIERE

- M.1.1.1 a) → städtische Blühwiesen (Sudetenstraße) zu Aufenthaltsflächen mit ökol. Elementen (Kastanien/ Insektenhotel etc.)
- M.1.1.3 b) → Teilabschnitt Krumbacher Straße (Kreuzung Krumbacher Straße/Parkstraße bis Kirchplatz) Straßenraumbreite berücksichtigen
- M.1.1.4 c) → Gewährleistung einer barrierefreien Erreichbarkeit des Singoldparks (u.a. Wolfsgässchen), Absenkung der Bordsteine
- M.1.1.4 c) → Einführung eines Digitalen Infosystems, Corporate Identity; QR – Code; Beschilderung/ Leitsystem mit Zeitangaben zu zentralen Orten in der Stadt, Beschilderung der Eingänge des Singoldparks, Aufstellung einer Wegetafel/Übersicht des Singoldparks mit Hinweis auf verschiedene Stationen im Park
- M.1.3.2 a) GIS-System im Bestand weiterführen, ausbauen und stetig aktualisieren, Auflistung der Flächenpotenziale für Wohnen als auch Gewerbe
- M.1.3.3 zur Förderung der Nachverdichtung Stellplatzsatzung inklusive Stellplatzschlüssel überarbeiten, inkl. räumlichen Anpassung im Stadtgebiet
- M.1.3.4 → Berücksichtigung von sozialem Wohnungsbau bei Neuausweisungen, Fokus auf die Vergabe
- M.1.4.1 Förderung des Dachausbaus als eigenständige Wohneinheiten; Satzung zu Dachgauben (ungenutzter Raum); ebenfalls Anpassung Stellplatzsatzung

## GESUNDHEIT, BILDUNG UND SOZIALES

- M.6.1.1 → Problematik der Anbindung bzw. Erreichbarkeit von Seniorentreffpunkten: Angebot Flexibus/ carsharing
- M.6.2.2 → zusätzlicher Klassenraumbedarf gem. SAGS-Studie
- M.6.3.1a) → Korrektur: Kunstaustellungen, Lesungen, Konzerte (Gewährleistung eines breiten Angebots für viele Zielgruppen, kein Fokus auf Musik), „Kulturbahnhof“ mit Café und Kulturveranstaltungen → Musik eher schwierig, da Bahnverkehr sehr laut
- M.6.4.1 → Standortfrage: Zentrum der richtige Standort oder – außerhalb des Zentrums? Bspw. Umfeld Wertach-Klinik
- M.6.4.2 b) → regionale Arbeitskreise bestehen bereits durch die Wertachklinik

Die Anmerkungen werden nach fachlicher Prüfung in den Maßnahmenkatalog einfließen.

## 5 Priorisierung der Maßnahmen

Die Teilnehmer:innen werden im nächsten Schritt darum gebeten die für Sie jeweils 10 wichtigsten Maßnahmen mit Hilfe von Klebepunkten zu markieren. Das Ergebnis dieser Arbeitsrunde ist in Anlage dargestellt.

## 6 Ausblick / Weiteres Vorgehen

Frau Bär und Frau Engelbach berichten zum Abschluss des Abends über die aktuell parallel zum ISEK laufenden städtebaulichen Rahmenplanungen als auch den Stand zum Sanierungsgebiet:

### Sanierungsgebiet:

Die Vorbereitenden Untersuchungen zur Satzung eines neuen Sanierungsgebietes sind vorangeschritten und weitgehendst abgeschlossen. DRA hat einen ersten Entwurf für ein mögliches Sanierungsgebiet erarbeitet und wird dieses demnächst mit der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik abstimmen. Sobald der Umgriff des zukünftigen Sanierungsgebietes und die zugehörige Satzung mit Begründung fertig gestellt sind, wird die erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger\*innen erfolgen.

### Rahmenplanungen:

- Bahnhofstraße: Ein städtebaulicher Rahmenplan für die Neuordnung der Bahnhofstraße mit den Zeithorizonten „heute bis 15 Jahre“ und „15 bis 30 Jahre“ wurde im Stadtrat vorgestellt. Dieses wurde positiv aufgenommen und durch den Stadtrat im Oktober einstimmig beschlossen.
- Rathausumfeld: DRA hat zur Neugestaltung des südlichen Rathausumfeldes eine Rahmenplanung erarbeitet, die u.a. die Errichtung des Ärztehauses berücksichtigt. Das Konzept wurde im November 2022 bereits fertiggestellt und dem Stadtrat vorgestellt. Für den nördlichen Rathausplatz hat DRA ebenfalls einen Planungsvorschlag erarbeitet.
- Kirchplatz: BrennerPlan hat im Rahmen der Erarbeitung des Nahmobilitätskonzeptes mögliche Varianten zur Neuordnung der Verkehrsflächen des Kirchplatzes erarbeitet. In einem nächsten Schritt wird DRA diese Planung aufgreifen und gestalterisch weiterentwickeln.
- Bahnhof: DRA erarbeitet aktuell eine Rahmenplanung zur Neugestaltung des Bahnhofumfeldes, inklusive einer Erweiterung des Busbahnhofes, u.a. auf Grundlage bereits vorliegender Planungen und Rückmeldungen des AVV und des Inputs aus dem ISEK

Im Weiteren ist für Ende November eine zweite Online-Bürgerbeteiligung geplant. In diesem Rahmen wird den Bobinger Bürger\*innen der Maßnahmenkatalog und das Entwicklungskonzept vorgestellt. Darüber hinaus erhalten die Bürger\*innen die Möglichkeit, das Konzept und den Maßnahmenkatalog zu bewerten, zu ergänzen und zu kommentieren. Die Steuerkreismitglieder werden dazu gebeten, die Bürger\*innen auf die Beteiligungsaktion hinzuweisen und zum Mitmachen zu motivieren.

Das Planungsbüro bedankt sich bei dem Teilnehmenden für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Die ISEK-Arbeit des Steuerkreises endet mit diesem Abend. Im Anschluss an diesen Abend werden die durch den Steuerkreis erarbeiteten Inhalte durch die Fachplaner weiter ausgearbeitet und im Frühjahr 2024 dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.

München, den 02.11.2023



---

Agnes Bär

Freigabe durch die Stadt Bobingen am: 09.11.2023

- Anlagen:
1. Dokumentation der Arbeitsphasen (Fotodokumentation)
  2. Präsentation 3. Steuerkreis
  3. ISEK Maßnahmenkatalog + Entwicklungskonzept

Verteiler: Teilnehmende des Steuerkreises zzgl. fehlender bzw. entschuldigter Personen, die an der zweiten Steuerkreissitzung nicht anwesend sein konnten

# ANLAGEN

## DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASEN

EINZELHANDEL UND EINZELHANDELSNAHE DIENSTLEISTUNGEN		Priorität
5.1	<b>Aufwertung, Stärkung und Diversifizierung des lokalen Angebots</b>	1
5.1.2	Einführung eines <b>Verfügungsfonds</b> für Einzelhändler und einzelhandelsnahe Dienstleister zur Umsetzung von öffentlich wirksamen Maßnahmen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homepage</li> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Aktionen und Feste (z.B. Weiße Nacht) ...</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben
5.1.3	<b>Ausweitung der Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung um den Aufgabenbereich des Geschäftsstraßen- bzw. Innenstadtmangement</b> , ggf. Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung durch externe Dienstleister	Bitte hier Punkte kleben
a)	<b>Beratungsangebot für Store-Checks:</b> Bewertung der Ladengestaltung, Identifizierung von Optimierungsmöglichkeiten	
b)	<b>Umsetzung der Ergebnisse des Store-Checks:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserungen in Servicequalität</li> <li>• Anwendung von Maßnahmen der „customer journey“</li> <li>• Gestaltung des „Einkaufserlebnisses“ von Konsument*innen</li> <li>• Maßnahmen des „pre/after sale services“ umsetzen</li> </ul>	
b)	<b>Verbesserung des Erscheinungsbildes von Geschäftsflächen und baulichen Mängeln</b>	
c)	<b>Erweiterung der Sortiments- bzw. Branchenvielfalt in der Innenstadt</b> (Hochstraße/Lindauer Straße) zur Erhöhung der Kaufkraftbindung und Einkaufsattraktivität (z.B. Bekleidungsgeschäfte, Elektronik) z.B. Vermarktung prägender Entwicklungen auf Konsumentenseite in Bobingen (regionale/ökologische Produkte, Fairtrade, Bio, regionale/saisonale Gastronomie, Unverpacktläden u.dgl.)	
d)	<b>Erweiterung des Angebots um attraktive Abendgastronomie</b> bzw. Schaffung eines Angebots für Ausgekkultur in der erweiterten Innenstadt	
e)	<b>Etablierung von wiederkehrenden Events</b> zur weiteren Belebung der Innenstadt in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein	
f)	<b>Einrichtung eines Leerstandsmanagements:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur kontinuierlichen Erfassung von Leerständen</li> <li>• proaktives Handeln/ Vermeidung von Trading-Down-Effekten</li> <li>• Unterstützung bei der Zwischenvermietung leerstehender Immobilien</li> </ul>	
5.2	<b>Optimierungen in Service, Sichtbarkeit, Marketing &amp; Kommunikation</b>	2
5.2.1	<b>Einrichtung eines Gesprächskreises „Innenstadt“:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme von Gewerbetreibenden wie auch der WfB</li> <li>• Förderung der Umsetzung innerbetrieblicher Maßnahmen</li> <li>• Koordinierung von gemeinschaftlichen Aktionen</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben
5.2.2	Schaffung eines <b>Beratungsangebots zur Umsetzung innerbetrieblicher Maßnahmen</b> in der Innenstadt durch das Geschäftsführermanagement (siehe M.5.1.3; Einbeziehung des Gewerbevereins Bobingen als Multiplikator)	Bitte hier Punkte kleben
5.2.3	<b>Erarbeitung eines Marketingkonzeptes und einer Standortidentität für die Bereiche Einzelhandel/ einzelhandelsnahe Dienstleistungen und Gewerbe</b> (vgl. 4.1.2)	Bitte hier Punkte kleben
a)	<b>Einführung von verkaufsfördernden Aktionen</b> bzw. Anwendung von ATL/BTL bzw. „above/below the line“ Marketingmaßnahmen (ATL: klassische Marketingmaßnahmen mit breitem Adressatenkreis, z.B. Plakatwerbung, Anzeigen in Zeitungen/BTL: neuartige Marketingmaßnahmen mit Zielgruppenansatz, z.B. Gutscheine, Rabattaktionen, Events)	
b)	<b>Intensivierung der Nutzung digitaler Medien</b> zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Betrieben	
c)	<b>Professionalisierung des Vertriebs</b> durch Nutzung von Multi-channel / Omni-Channel Vertrieb und Marketing (z.B. Click and Collect, Onlineparade für Bobinger Handel)	
5.3	<b>Einbau einer weitverbreiteten Nahversorgung; Gewährleistung dezentraler Grundversorgung</b>	1
5.3.1	<b>Weiterverfolgung der durch das Einzelhandelskonzept definierten Standortbereiche für Nahversorger</b> (Zentrenkonzept)	Bitte hier Punkte kleben
5.3.2	<b>Geeignete Anbindung von dezentralen bzw. ergänzenden Lebensmittelgeschäften des Lebensmittelhandwerks</b> (Bäcker, Metzger u.dgl.) durch Angebotschaffung in der verbindlichen Bauleitplanung; ggf. Anpassung bestehender Bebauungspläne, auch in Wohngebieten vgl. M.3.1.4	Bitte hier Punkte kleben

Städtische Wirtschaftsförderung unterstützen

Bitte hier Punkte kleben

Bitte hier Punkte kleben





ENTLANG DER SINGOLD – NATUR, NAHERHOLUNG + SPORT		Priorität
3.1	<b>Singold</b>	
3.1.1	<b>Verbesserung der Erreichbarkeit des Singoldparks</b> im Bereich des Parks am unteren Schlösschen mit dem Singoldpark, Römer- und Poststraße bzw Hochstraße, Paint und Bobingen Süd durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtbarmachung durch Leitsystem, Beschilderung</li> <li>Betonung von Verbindungswegen durch Bepflanzung, Belag</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben ● ●
3.1.2	<b>Gewässerentwicklung und -aufwertung entlang der Singold.</b> Unter Berücksichtigung: <ul style="list-style-type: none"> <li>der natur- und artenschutzrechtlichen Belang</li> <li>des Hochwasserschutzes, Schaffung von weiteren Retentionsräumen</li> <li>Förderung der uferbegleitenden Vegetation</li> <li>Ersetzen von standortfremden Gehölzen durch einheimisches Pflanzenmaterial</li> <li>Evtl. Anlage von Blühflächen (Blühpakt Bayern)</li> <li>Kontinuierlicher Pflege</li> <li>Abgleich mit Gewässerentwicklungsplan erforderlich, Abstimmung mit WWA und UNB</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben ●
3.1.3	<b>Ausbau von Aufenthaltsbereichen und Naherholungsflächen</b> entlang der Singold	● ● ● ● ● ● ● ●
a)	<b>Erhalt und Ausbau Singoldpark</b> unter Berücksichtigung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsgerechter und nutzerspezifischer Instandhaltung und Weiterentwicklung der vorhandenen Spielbereiche</li> <li>Ergänzung Bänke und Müllbehälter</li> <li>Trinkwasserbrunnen</li> <li>Kontinuierlicher Pflege und Weiterentwicklung der vorhandenen Vegetationsstrukturen</li> </ul>	
b)	Schaffung von <b>kleineren Aufenthaltsbereichen entlang der Singold</b> z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entlang der Singoldpromenade</li> <li>Zwischen Wertach- und Flußstraße</li> </ul> Abgleich mit Gewässerentwicklungsplan erforderlich, Abstimmung mit WWA und UNB	
3.2	<b>Landschaftsraum und Naherholung</b>	
3.2.1	<b>Erhalt und Weiterentwicklung der Fuß- und Radvernetzung</b> in den Landschaftsraum: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entlang der Singold, der Wertach und Richtung westliche Wälder</li> <li>mit Schaffung von kleineren Rast- und Aufenthaltsbereichen</li> <li>Bekanntmachen durch Flyer oder App</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben ● ● ● ● ● ● ● ●
3.2.2	<b>Erhalt und Förderung besonderer Landschafts- und Vegetationselemente</b> z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>entlang der Gewässerstrukturen wie Wertach, Singold, Schwarzach, Anhauser Bach und weitere Grabensysteme</li> <li>.....</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben
3.2.3	<b>Aufwertung des Schwetlinger Grabens</b> als innerörtlicher Naherholungsbereich mit Verbindungsfunktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung von kleiner Aufenthaltsbereichen (Bänke + Müllbehälter)</li> <li>Aufwertungsfächen entlang des Grabens durch Blühflächen (Blühpakt Bayern)</li> <li>Ergänzung + Pflege des Baumbestandes</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben
3.3	<b>Sportflächen und Freizeiteinrichtungen</b>	
3.3.1	<b>Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau sowie Aufwertung bestehender Sportbereiche</b> u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bötzplatz Bobingen Nord</li> <li>Streetballplatz an der Krumbacher Straße</li> <li>Sportgelände TSV Bobingen</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben
3.3.2	<b>Bäder im Stadtgebiet</b>	Bitte hier Punkte kleben ●
a)	<b>Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau des Bobinger Freibades</b>	
b)	<b>Prüfung möglicher Neubauvarianten des Bobinger Hallenbades in Modulbauweise</b>	
3.3.3	<b>Erhalt der Kleingartenanlagen</b> für wohnungsnahes Gärtnern z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung durch anstehende Bauleitplanungen</li> <li>Förderung und Erhalt als gesellschaftliche Treffpunkte</li> </ul>	● ● ● ● ● ● ● ●
3.3.4	<b>Unterstützung der Ansiedlung von privaten Investoren bei Indooraktivitäten</b> z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>Indoorspielplatz</li> <li>Escape-Room</li> <li>Trampolinhalle</li> <li>.....</li> </ul> u.a. in leerstehenden Gewerbeeinheiten im Gewerbegebiet.	Bitte hier Punkte kleben

Wegweiser mit Kinderwagen  
befahrbar

Pumptrack o.  
Klettersteig

ERWEITERTE INNENSTADT		Priorität
2.1	Bahnhof + Bahnhofsumfeld	1
2.1.1	Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes westlich der Bahnlinie	
a)	Sanierung und Intensivierung der Nutzung des Bahnhofgebäudes (unter Berücksichtigung bisheriger Planungen siehe M. 6.3.1 a) + b)	••••• hier Punkte kleben
b)	Neuordnung und Gestaltung des Bahnhofgeländes inkl. der begleitenden Verkehrs- und Aufenthaltsflächen (unter Berücksichtigung bisheriger Planungen)	
2.1.2	Verbesserung der Anbindung des Bahnhofes mit der Stadtmitte und dem Gewerbegebiet	
a)	Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzept (2023): M. xxx	••••• hier Punkte kleben
b)	Ausgestaltung der Festalozzstraße als zentrale Achse für Radfahrer und Fußgänger	
c)	Realisierung einer direkten Verbindung ins Gewerbegebiet im Zuge der barrierefreien Ausgestaltung des Bahnhofes vgl. Nahmobilitätskonzept M. XXX	
d)	Erstellung einer Rahmenplanung zur Entwicklung der Bahnhofstraße zu einer attraktiven und belebten Einfahrtsstraße	
e)	Neuordnung des Straßenprofils und Begrünung der Bahnhofstraße als attraktive und sichere Verbindung für den Rad- und Autoverkehr, vgl. Nahmobilitätskonzept M. XXX	
2.1.3	Schaffung von Baurecht zur Entwicklung der benachbarten Liegenschaft Herman-Hesse-Straße 11 und 12 für eine dem Standort gerechte urbane Mischung bestehend aus Dienstleistung und Wohnen	Bitte hier Punkte kleben
2.2	Kirchplatz + Rathausumfeld	1
2.2.1	Gestaltung und Weiterentwicklung der Flächen südlich des Rathauses auf Grundlage der gesamtheitlichen Rahmenplanung für das Rathausumfeld	Bitte hier Punkte kleben
a)	Errichtung eines <b>Ärztelhauses</b> mit ergänzenden Nutzungen wie bspw. einem Sanitätshaus, einer Apotheke oder Café inkl. hochwertiger Gestaltung der öffentlichen und halböffentlichen Freiflächen.	
b)	Realisierung eines <b>Stadtgartens</b> für Bobings Stadtmitte mittels Entseelung der bisherigen Parkplatfläche südlich des Rathauses sowie Rückbau der Jahnstraße in diesem Bereich	
c)	Bau einer <b>öffentlichen Parkpalette</b> im Bereich des Rathauses mit Fassadenbegrünung zur Sicherstellung des Stellplatzbedarfes in der Stadtmitte insbesondere des Rathauses	• hier Punkte kleben
2.2.2	Neugestaltung des nördlichen Rathausplatzes mittels Entseelung und Verringerung der versiegelten Flächen unter Berücksichtigung der Weiterführung des Wochenmarktes	••• hier Punkte kleben
2.2.3	Umbau und Neuordnung des Kirchplatzes in Verbindung mit den Kreuzungspunkten Kirchplatz- Lindauer Straße - Römerstraße - Krumbacher Straße auf Grundlage der Ergebnisse des Nahmobilitätskonzeptes 2023 sowie der Rahmenplanung im Rahmen des ISEK	••• hier Punkte kleben
2.2.4	Errichtung eines Parkhauses auf der bestehenden Parkplatfläche am Kirchplatz zur Bereitstellung weiterer öffentlicher Stellplätze in der Stadtmitte	Bitte hier Punkte kleben
2.3	Römerstraße + Poststraße	2
2.3.1	Sanierung und Neuordnung des öffentlichen Raums in der Römerstraße unter Berücksichtigung der Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuordnung des ruhenden Verkehrs</li> <li>• Schaffung eines durchgängigen, barrierefreien und sicheren Fußweges</li> <li>• Prüfung der lkw. Begrünung des öffentlichen Raums ...</li> </ul>	••••• hier Punkte kleben
2.3.2	Wahrung der historischen <b>Bebauungsstruktur</b> (u.a. Hofstellen) in der Römerstraße durch die Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes oder der Aufstellung eines Bestandsbebauungsplan	Bitte hier Punkte kleben
2.3.3	Erhalt und Förderung vorhandener <b>kultureller Institutionen</b> in der Römerstraße (wie z.B. dem Unteren Schöbchen und der Mittleren Mühle) als auch <b>Neuansiedlung weiterer ähnlicher Nutzungen</b>	Bitte hier Punkte kleben
2.3.4	Strategie zur Gestaltung, Inszenierung und Beschilderung der Zugänge und Eingänge von der Hochstraße/ Lindauer Straße über die Römerstraße/ Poststraße zum Singoldpark (Mühlentweg, Wolfgöschchen, Inszenierung)	Bitte hier Punkte kleben
2.4	Hochstraße Nord/Augsburger Straße	2
2.4.1	Neuordnung des öffentlichen Raums um die <b>Wendelin Kapelle</b> inkl. dem Umbau der Knotenpunkte <b>Welfacher Straße, Augsburger Straße und Bischof- Ulrich Straße</b> (vgl. Nahmobilitätskonzept M. XXX)	• hier Punkte kleben
a)	Weiterführung und bauliche Umsetzung gemäß der vorhandenen Konzepte und Studien M. 2.4.1.	Bitte hier Punkte kleben
2.4.2	Sanierung der nördlichen Hochstraße und Augsburger Straße	Bitte hier Punkte kleben

Villenbau und Kellere  
→ muss der  
Bau sehr la  
Zuführsituation  
Anlage beach  
Dreiner Plan  
Papier in a  
Straße

→ Wasco, auch Trimbman  
→ Begrünung  
→ wieder für die Bildung  
Hilfsplan

Keine Angel mehr an  
Kirchplatz  
→ Verkehr wird weniger!  
(und Möglichkeiten an d.  
Kreuzungen)

Römerstraße als **Einbahnstraße**  
→ Versatz wurde durch Stadt-  
rat beschlossen  
L-Ösung  
Wichtig  
Römerstraße  
Shared Space

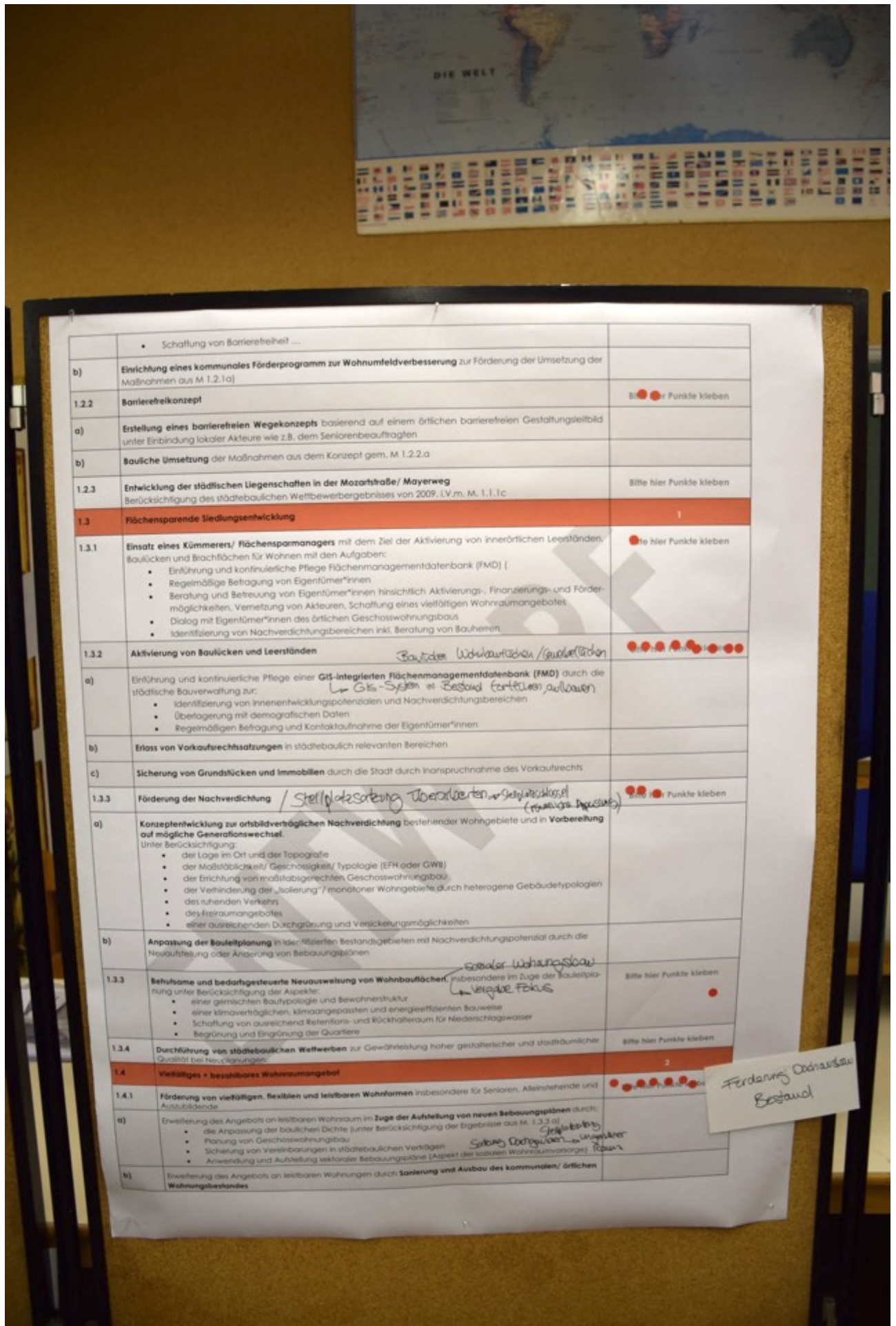
a)	Erstellung eines Gestaltungskonzeptes mit einheitlichen Gestaltungsleitlinien für die Hochstraße und Augsburg-er Straße zur Schaffung einer einheitlichen attraktiven Gestaltung der Gebäudevorbereiche sowie gestalter-ischen Definition des Straßenspaums. vgl. M. 2.5.1 a)	
b)	Sanierung und Umsetzung des Gestaltungskonzeptes des Teilbereiches Hochstraße	
c)	Sanierung und Umsetzung des Gestaltungskonzeptes des Teilbereiches Augsburg-er Straße	
d)	Förderung privater Sanierungsinitiativen im Sinne des kommunalen Förderprogramms zur Aufwertung und Neu-ordnung siehe M. 2.5.1. b)	
<b>2.5</b>	<b>Lindauer Straße</b>	<b>1</b>
2.5.1	Neuordnung und Gestaltung der Lindauer Straße	• • • • •
a)	Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes mit Gestaltungsleitlinien zum Erhalt der prägenden Baustuktur, der Gestaltung und Neuordnung privater Vorbereiche und des öffentlichen Raums in der Lindauer Straße und nörd-liche Hochstraße/ Augsburg-er Straße (vgl. M. 2.4.2 a)) als auch der Gestaltung des Einzelhandels und einzel-handelstnahe Dienstleistungen unter Berücksichtigung der Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der prägenden baustrukturellen Elemente</li> <li>• Gestaltung der Gebäudevorbereiche für halböffentliche Nutzungen wie bspw. Außensitzbereiche</li> <li>• Einheitliche Stadtmöblierung</li> <li>• Fassadengestaltung</li> <li>• Begrünung</li> <li>• Ruhender Verkehr</li> <li>• Sicherere und barrierefreie Fußwege</li> <li>• Attraktives und sicheres Radwegeangebot</li> <li>• Einheitliche Regelung des Erscheinungsbildes von EG-Geschäftsbereichen</li> </ul>	
b)	Errichtung eines kommunalen Förderprogramms zur Aufwertung und Neuordnung gem. der Gestaltungsleit-linien aus M. 2.5.1 a)	
2.5.2	Umbau und Neuordnung des Kreuzungsbereiches Lindauer Straße, Venusberg, Kornstraße unter Berücksichti-gung der Ergebnisse des Nahmobilitätskonzeptes (2023) sowie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entseglung der Fläche</li> <li>• Begrünung der Randbereiche</li> <li>• Attraktive Gestaltung der Gebäudevorbereiche wie u.a. der anliegenden Gastronomie</li> <li>• Schaffung von sicheren und funktionalen Fuß- und Radwegeangeboten zur Anbindung der benach-barten Wohngebiete</li> <li>• Verbesserung der Beleuchtung sowie der Inszenierung der Mariä-Hilf Kirche</li> </ul>	• Bitte hier Punkte kleben • •
<b>2.4</b>	<b>Energieversorgung</b>	<b>2</b>
2.4.1	Konzepterstellung (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	Bitte hier Punkte kleben
2.4.2	Erneuerbare Energien im Bereich kommunale Gebäude und Anlagen (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	• Bitte hier Punkte kleben
2.4.3	Ver- und Entsorgung (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	Bitte hier Punkte kleben
2.4.4	Energieeinsparung im Bereich Mobilität (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	• Bitte hier Punkte kleben
2.4.5	Interne Organisation (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	Bitte hier Punkte kleben
2.4.6	Öffentlichkeitsarbeit (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	Bitte hier Punkte kleben

hat nicht viel Fre-wicht wie die Lin-dauer Straße  
-> Bobingen hat sich abstrahieren

Optische Aufwertung der Umgebung wäre sehr wert

Kommunale Wärmeplanung

B. für Fußgänger  
sicher!



	• Schaffung von Barrierefreiheit ...	
b)	Einrichtung eines kommunales Förderprogramm zur Wohnumfeldverbesserung zur Förderung der Umsetzung der Maßnahmen aus M 1.2.1a)	
1.2.2	Barrierefreikonzept	●●● Punkte kleben
a)	Erstellung eines barrierefreien Wegekonzepts basierend auf einem örtlichen barrierefreien Gestaltungsleitbild unter Einbindung lokaler Akteure wie z.B. dem Seniorenbeauftragten	
b)	Bauliche Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept gem. M 1.2.2.a	
1.2.3	Entwicklung der städtischen Liegenschaften in der Mozartstraße/ Mayerweg Berücksichtigung des städtebaulichen Wettbewergergebnisses von 2009, LV.m. M. 1.1.1c	Bitte hier Punkte kleben
1.3	Flächensparende Siedlungsentwicklung	1
1.3.1	Einsatz eines Kümmerers/ Flächensparmanagers mit dem Ziel der Aktivierung von innerörtlichen Leerständen, Baulücken und Brachflächen für Wohnen mit den Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und kontinuierliche Pflege Flächenmanagementdatenbank (FMD) [</li> <li>• Regelmäßige Befragung von Eigentümer*innen</li> <li>• Beratung und Betreuung von Eigentümer*innen hinsichtlich Aktivierungs-, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, Vernetzung von Akteuren, Schaffung eines vielfältigen Wohnraumangebotes</li> <li>• Dialog mit Eigentümer*innen des örtlichen Geschoswohnungsbaus</li> <li>• Identifizierung von Nachverdichtungsbereichen inkl. Beratung von Bauherren.</li> </ul>	●●● hier Punkte kleben
1.3.2	Aktivierung von Baulücken und Leerständen <i>Baulücken Wohnbautischen / Grundstücken</i>	●●●●●●●●●●
a)	Einführung und kontinuierliche Pflege einer GIS-integrierten Flächenmanagementdatenbank (FMD) durch die städtische Bauverwaltung zur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung von Innenentwicklungspotenzialen und Nachverdichtungsbereichen</li> <li>• Überlagerung mit demografischen Daten</li> <li>• Regelmäßigen Befragung und Kontaktaufnahme der Eigentümer*innen</li> </ul> <i>GIS-System in Bestand fortsetzen, aufbauen</i>	
b)	Erliss von Vorkaufrechtsatzungen in städtebaulich relevanten Bereichen	
c)	Sicherung von Grundstücken und Immobilien durch die Stadt durch Inanspruchnahme des Vorkaufrechts	
1.3.3	Förderung der Nachverdichtung / <i>Stellplatzsetzung überarbeiten, in Garagenhäusern (Parkplatz-Integration)</i>	●●●● Punkte kleben
a)	Konzeptentwicklung zur ortsbildverträglichen Nachverdichtung bestehender Wohngebiete und in Vorbereitung auf möglichen Generationswechsel. Unter Berücksichtigung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Lage im Ort und der Topografie</li> <li>• der Maßstäblichkeit/ Geschosigkeit/ Typologie (EPH oder GWS)</li> <li>• der Errichtung von maßstabgerechten Geschoswohnungsbau</li> <li>• der Verhinderung der „Isolierung“ / monotoner Wohngebiete durch heterogene Gebäudehypothesen</li> <li>• des ruhenden Verkehrs</li> <li>• des Freiraumangebotes</li> <li>• einer ausreichenden Durchgrünung und Versickerungsmöglichkeiten</li> </ul>	
b)	Anpassung der Bauleitplanung in identifizierten Bestandsgebieten mit Nachverdichtungspotenzial durch die Neuaufteilung oder Änderung von Bebauungsplänen	
1.3.3	Bedarfs- und bedarfsgesteuerte Neuausweisung von Wohnbauflächen, <i>Einzel- Wohnungsbau</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einer gemischten Bautypologie und Bewohnerstruktur</li> <li>• einer klimaverträglichen, klimaangepassten und energieeffizienten Bauweise</li> <li>• Schaffung von ausreichend Retentions- und Rückhalteraum für Niederschlagswasser</li> <li>• Begrünung und Eingrünung der Quartiere</li> </ul> <i>insbesondere im Zuge der Bauleitplanung</i> <i>Verdichtungs Fokus</i>	Bitte hier Punkte kleben ●
1.3.4	Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben zur Gewährleistung hoher gestalterischer und stadträumlicher Qualität bei Neuschaltungen	Bitte hier Punkte kleben
1.4	Vielzweckes + bezahlbares Wohnraumangebot	2
1.4.1	Förderung von vielfältigen, flexiblen und leistbaren Wohnformen insbesondere für Senioren, Alleinstehende und Auszubildende	●●●●●●●●●●
a)	Erweiterung des Angebots an leistbaren Wohnraum im Zuge der Aufteilung von neuen Bebauungsplänen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anpassung der baulichen Dichte (unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus M. 1.3.3 a)</li> <li>• Planung von Geschoswohnungsbau</li> <li>• Sicherung von Vereinbarungen in städtebaulichen Verträgen</li> <li>• Anwendung und Aufteilung sektoraler Bebauungspläne (Aspekt der sozialen Wohnraumversorgung)</li> </ul> <i>Stellplatzes</i> <i>Sonstige Dachflächen</i> <i>Wohnbarer Raum</i>	
b)	Erweiterung des Angebots an leistbaren Wohnungen durch Sanierung und Ausbau des kommunalen/ örtlichen Wohnungsbestandes	

Förderung Dachstuhl Bestand

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND STADTQUARTIERE		Priorität
1.1	Lebendige Stadtquartiere + Treffpunkte	1
1.1.1	Neuanlage von Platzflächen und Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität vorhandener Platzflächen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreiheit</li> <li>• Beleuchtung und Möblierung</li> <li>• Integration von Spiel- oder Aufenthaltsmöglichkeiten</li> <li>• Begrünung und Bepflanzung: Förderung der blauen und grünen Infrastruktur und weiterer Maßnahmen zur Klimaanpassung</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben ●
a)	Gestaltung und Sanierung einer Quartiersmitte für das Wohngebiet Bobingen Nord entlang der Schwabenstraße u.a. durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierung, Neugestaltung und Begrünung der Platzfläche an der Schwabenstraße in Verbindung mit dem benachbarten Supermarkt</li> <li>• Aktiver Dialog und Beteiligung der Eigentümer*innen</li> <li>• Dauerhafte Pflege und Instandhaltung</li> </ul> <i>* städt. Blühwiese (Sudetenstr.) zu Aufenthaltsfläche mit ökol. Elementen (Kastanie / Lorbeer-Baldachin)</i>	
b)	Neuordnung der Kreuzung Mayerweg/Pestalozzistraße	
c)	Neuordnung der Kreuzung Mayerweg/Pestalozzistraße/ Mozart- und Schillerstraße	
1.1.2	Weiterentwicklung und Unterstützung der Nachbarschaftstreffpunkte	Bitte hier Punkte kleben
a)	Einhalt und Sanierung des Nachbarschaftstreffpunkts in der Stadtmitte (vgl. M. 6.2.1)	
1.1.3	Förderung der Begrünung von Stadtquartieren und Straßenräumen	● Bitte hier Punkte kleben
a)	Konzept zur Bestandserhaltung und Verjüngung des vorhandenen Baumbestands und zur Pflanzung von neuen Bäumen im öffentlichen Raum	
b)	Dauerhafte, standortgerechte Begrünung mit klimaangepassten Straßenbäumen z.B. entlang: <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Greifstraße, Goethestraße, südliche Frauenhoferstraße, Frauenhoferstraße</li> <li>• des Mayerweg</li> <li>• der Bahnhofstraße (Krumbacher Straße) <i>1. Etz. Straßenraum</i></li> <li>• der Maria-Hilf-Straße/ Wolfganggässchen <i>unvollständig</i></li> <li>• Werfacherstraße/ Brunnenstraße/ Bachofenkirch-Straße</li> <li>• Sudetenstraße</li> <li>• Gartenstraße</li> <li>• Pestalozzistraße</li> </ul>	
<p>Aufteilung eines kommunalen Förderprogramms zur Entseelung von Grundstücksflächen, Begrünung bzw. klimagerechter Neugestaltung, Herstellung von Dachbegrünungen, Herstellung von Fassadenbegrünungen für die Aufgabe von Fördermitteln an private Eigentümer</p> <p>Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität der Spielplätze sowie Instandhaltung und Ausbau öffentlicher Grünflächen</p>		
a)	Aufwertung öffentlicher Grünflächen- und Verbindungen z.B. Schwettlinger Graben, Grünfläche am unteren Schöbischen, Aufwertung Singaltpark	● ● Bitte hier Punkte kleben
b)	Ausbau und Sanierung der vorhandenen Spielplätze insb. an der Ostpreußenstraße, Spielplatz Regensburger Allee, Bolzplatz Bobingen Nord	
c)	Verbesserung der Erreichbarkeit des Singaltparks siehe M. 2.3.4	
1.1.4	Schaffung eines attraktiven und sicheren Fuß- und Radwegenetzes und Bewertung des bestehenden Netzes zwischen den Wohngebieten Bobingen Nord, Süd und an der Pointe zu Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtmitte, dem Gewerbegebietes und dem Bahnhof sowie der örtlichen Halterungsräume vgl. Nahmobilitätskonzept 2022 <i>→ Wegnetz Planung</i>	● ● Bitte hier Punkte kleben
1.1.4	ermöglichung und Förderung der den Wohnquartieren dienenden Nahversorgung siehe M. 5.3.1 + 5.3.2 <i>→ Wegnetz Planung</i>	
1.2	Geschosswohnungsbau im Bestand	
1.2.1	Verbesserung der Wohnumfeldes	Bitte hier Punkte kleben
a)	Erfüllung von Konzepten zur Wohnumfeldverbesserung inkl. intensiverer Kontaktaufnahme und Mithilfe der Eigentümer*innen (Geschosswohnungsbau zwischen Lindauer Straße und Poststraße, Komstraße/Dr. Lehnerstraße/Gluckstraße, Gartenstraße und Herbartstraße, Sudetenstraße, Bonstorfstraße, Schwabenstraße, Pestalozzistraße/Mozartstraße, Geschosswohnungsbau Pestalozzistraße/Mozartstraße zur <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Aufenthaltsbereichen und zueinander Begrünung</li> <li>• Entseelung</li> <li>• Verbesserung der Fußwegebeziehungen</li> <li>• Konzept für MoB- und Fahrradbrücken</li> </ul>	Bitte hier Punkte kleben

*Digitale Infrastruktur / Capex / Opex*

GESUNDHEIT, BILDUNG UND SOZIALES		Priorität
6.1	ANGEBOTSVIELFALT FÜR SENIOREN	
6.1.1	Schaffung von unabhängigen, öffentlichen und barrierefreien Seniorentreffpunkten <i>Anbindung / Angebote Fläche Barrierefrei</i>	Bitte hier Punkte kleben
6.1.2	Förderung bestehender Unterstützungsangebote für das Leben im Alter wie z.B. Nachbarschaftshilfe Bobingen ...	Bitte hier Punkte kleben
6.2	ANGEBOTSVIELFALT FÜR KINDER, JUGENDLICHE + FAMILIEN	
6.2.1	Alte Mädchenschule	Bitte hier Punkte kleben
a)	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie inkl. Raumkonzeptes zur Sanierung der Alten Mädchenschule für die Nutzungen Café International, Bücherei, Ganztagsangebote der Schulen (ab spätestens 2026), aktuell ausgewichene Betreuungsangebote (u.a. Tagesmutter, Kita-Nutzung etc.), Kulturamt, Museum (u.a. historisches Schulzimmer) unter Berücksichtigung der Aspekte Barrierefreier Ausbau sowie bereits vorhandener Konzepte (u.a. EFRE)	
b)	Sanierung, Modernisierung und Umbau der alten Mädchenschule unter Berücksichtigung der Ergebnisse von 6.2.1a)	
6.2.2	Machbarkeitsstudie/ Standortsuche neuer Räumlichkeiten für Mittags- und Ganztagesangebote - Prüfung Erweiterungsmöglichkeiten bestehendes Schulgebäude zum Marktplatz	Bitte hier Punkte kleben
a)	Erarbeitung einer konkretisierte Bedarfsermittlung für das Ganztagesangebot der Schulen in Hinblick auf aktuelle Bedarfe und Neubedarfe ab 2026	
b)	Prüfung der Notwendigkeit von Neubauprojekten inkl. Standortsuche für Räumlichkeiten der Mittags- und Ganztagesbetreuung auf Grundlage der Ergebnisse von M. 6.2.3 a), u.a. Prüfung der Standorte	
6.2.3	Ausbau des Angebots für Jugendliche	Bitte hier Punkte kleben
a)	Bereitstellung und Schaffung von Treffpunkten u.a.: Indoorangeboten siehe M.3.3.4, Aufenthaltsbereichen siehe u.a. M.1.1.4, M. 3.1.3, M.3.3.1, M. 3.3.2	
b)	Entwicklung von alters- und themenübergreifenden Aktionen und Kooperationen z.B. zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren (z.B. im Rahmen der Ausbildung von jungen Stadtführer*innen), Handwerksbetrieben und Jugendlichen ... - sowie intensive Weiterverfolgung und Unterstützung bereits bestehender Aktionen	
c)	Ausbildung von jungen Stadtführ*innen inkl. der Erarbeitung und Etablierung von online-Stadtplänen/ App-integration. Prüfung der Berücksichtigung der M. 6.2.4 b) und 6.2.3 b)	
6.2.4	Stärkung Bobings als Familienstadt	Bitte hier Punkte kleben
a)	Erhalt bestehender Familienangebot wie insbesondere dem Freibad	
b)	Bekanntmachung bestehender Angebote durch die Erstellung von Informationsmaterial z.B. auf der städtischen Homepage, Flyern, Themenstadtplänen (z.B. Aktivitäten für Familien, ...)	
c)	Ausbau des Angebots für Familien u.a. Unterstützung des Vereinslebens, siehe M.3.3.1: M. 3.3.2 i.V.m M.1.1.1 ...	
6.3	BILDUNG + KULTUR + VEREINE	
6.3.1	Bereitstellung von günstigen und barrierefreien Räumlichkeiten für Vereine und Kulturangebote an lokale Gruppen	Bitte hier Punkte kleben
a)	Prüfung des Bahnhofgebäudes als zentraler Standort der Bobinger Musikkultur: Einrichtung von Proberäumen, Einrichtung eines zeitgemäßen Museums (z.B. Thema Ray-Black-Schlagemuseum ...), Berücksichtigung der bereits vorhanden Konzepte (EFRE) i.V.m. M. 2.1.1 a) <i>Kunstausstellungen / Lesungen / Konzerte Kulturbedarf</i>	
b)	Sanierung und Reaktivierung des ehemaligen Bahnhofgebäudes <i>lokale Nutzung für viele Zielgruppen Sicherheit &amp; Erleuchtung</i>	
6.3.2	Etablierung eines Kunden Tisches der Kulturschaffenden Bobingers <i>Forum</i>	Bitte hier Punkte kleben
6.4	GESUNDHEITSWESEN	
6.4.1	Errichtung eines Ärztehauses in der Stadtmitte vgl. M. 2.2.1 a) <i>Standortfrage? Aufenthalt?</i>	Bitte hier Punkte kleben
6.4.2	Erhalt der Wertachklinik im Ort	Bitte hier Punkte kleben
a)	Flächenbevorzugung für ggf. nötige bauliche Erweiterungen durch Planung der Stadt	
b)	Verstärkte Vernetzung und Kooperation der Akteure des Gesundheitssystems u.a. durch Etablierung neuer und aktiver Teilnahme an lokalen regionalen Arbeitskreisen und Kongressen, Themen bezogene Kooperation	
c)	Aktiver Dialog mit lokalen Akteuren hinsichtlich notwendigen Bedarfen <i>Verständnis bei Wertachklinik</i>	
6.4.3	Aktive Stärkung des Geburtenwesens in Bobingen	Bitte hier Punkte kleben